



Montessori Integrationskindergarten  
München Ost – MIMO e.V.

Emil-Riedel-Straße 1  
80538 München

Telefon (089) 21 01 94 90  
Fax (089) 97 39 40 59  
[kindergarten@mimo-ev.de](mailto:kindergarten@mimo-ev.de)

# KONZEPTION

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>LEITBILD.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>GRÜNDUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>TRÄGER.....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>RAHMENBEDINGUNGEN .....</b>	<b>4</b>
4.1	Gruppenzusammensetzung.....	4
4.2	Personelle Besetzung.....	5
4.2.1	Teamarbeit.....	5
4.2.2	Supervision .....	5
4.3	Aufnahmekriterien.....	5
<b>5</b>	<b>KINDER IM MITTELPUNKT DER MONTESSORIARBEIT .....</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>INHALTE UND UMSETZUNG UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT .....</b>	<b>6</b>
6.1	Ganzheitliche Förderung.....	6
6.2	Förderung der größtmöglichen Selbstständigkeit.....	7
6.3	Förderung der kreativ-künstlerischen Fähigkeiten .....	7
6.4	Förderung der musischen Fähigkeiten.....	8
6.5	Psychomotorische Förderung .....	8
6.6	Sprachförderung .....	9
6.7	Förderung der Sozialkompetenz.....	10
<b>7</b>	<b>TAGESABLAUF .....</b>	<b>11</b>
<b>8</b>	<b>ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE FÜR ALLE KINDER .....</b>	<b>12</b>
8.1	Musikalische Früherziehung .....	12
8.2	Englisch .....	13
8.3	Theater / Improvisationen .....	13
<b>9</b>	<b>THERAPIEN FÜR DIE KINDER MIT BEHINDERUNG .....</b>	<b>14</b>
<b>10</b>	<b>INTEGRATION .....</b>	<b>15</b>

<b>11</b>	<b>ELTERNARBEIT .....</b>	<b>16</b>
11.1	Angebote für die Eltern .....	16
11.2	Mitarbeit der Eltern.....	16
<b>12</b>	<b>KOOPERATIONEN, VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN ....</b>	<b>17</b>



Montessori Integrationskindergarten  
München Ost – MIMO e.V.

Emil-Riedel-Straße 1  
80538 München

fon 089 21 01 94 90  
www.mimo-ev.de

Bank für Sozialwirtschaft  
Kto. Nr. 881 07 00  
BLZ 700 205 00

# Hauskonzept

## 1 Leitbild

**„Gemeinsam leben, lernen und spielen!“**

In unserem Integrationskindergarten wachsen behinderte und nicht-behinderte Kinder in einer liebevollen, zugewandten Atmosphäre gemeinsam auf. Sie sollen größtmögliche Selbstständigkeit erlangen und in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützt und gefördert werden. Neben gut ausgebildetem Fachpersonal, einer engen Zusammenarbeit zwischen Eltern, Erziehern und Therapeuten, spielt die Montessoripädagogik sowie das Montessorimaterial eine entscheidende Rolle.

## 2 Gründung

Der Montessori Integrationskindergarten München Ost – MIMO e.V. wurde im August 2004 gegründet und ist vorerst als eingruppiger Kindergarten angelegt.

## 3 Träger

Der Montessori Integrationskindergarten München Ost – MIMO e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Der Vorstand des Vereins setzt sich aus gewählten Eltern zusammen, die sich ehrenamtlich gemeinsam mit der pädagogischen Leitung für den Erhalt und die Belange des Kindergartens einsetzen.

## 4 Rahmenbedingungen

### 4.1 Gruppenzusammensetzung

In einer altersgemischten Gruppe (vollendetes zweites Lebensjahr bis zur Einschulung) werden 15 Kinder betreut, davon sind drei bis fünf in ihrer körperlichen und/oder geistigen Entwicklung stark beeinträchtigt. Sie gelten als behindert im Sinne von § 53 SGB XII.

## **4.2 Personelle Besetzung**

Die Gruppe ist mit einem Personalschlüssel von 3,3 pädagogischen Fachkräften besetzt. Das Fachpersonal ist hochqualifiziert und arbeitet nach dem Prinzipien der Montessoripädagogik.

### **4.2.1 Teamarbeit**

Es finden regelmäßige wöchentliche Teamsitzungen statt, in denen die Mitarbeiter gemeinsam mit der Leitung pädagogische Themen und organisatorische Abläufe klären bzw. besprechen.

### **4.2.2 Supervision**

Die Mitarbeiter des Integrationskindergartens haben die Möglichkeit für ihre Arbeit Supervision in Anspruch zu nehmen.

## **4.3 Aufnahmekriterien**

Der integrative Gedanke ist ein tragendes Element der Einrichtung und hat somit auch große Auswirkungen auf die Aufnahmekriterien: Aufgenommen werden Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Erlangen der Schulreife, unabhängig von ihrer Nationalität und Religion, ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Befindlichkeit.

## 5 Kinder im Mittelpunkt der Montessoriarbeit



### „Vom Greifen zum Begreifen !“

so lautet ein berühmter Satz Maria Montessoris. Das eigenständige, aktive Tun ist ein Grundbedürfnis des Kindes. So kann es sich neue Erfahrungen, Erkenntnisse und Fähigkeiten selbstständig erarbeiten. Maria Montessori versteht das Kind als Baumeister seiner selbst. Der Erwachsene begleitet, gibt Hilfestellungen, wo es nötig ist, gesteht im übrigen aber dem Kind seine eigenen Erfahrungen, sein eigenes (Er-) leben zu: „Hilf mir es selbst zu tun !“

Maria Montessori geht davon aus, dass das Kind im Laufe seiner Entwicklung sensible Phasen durchläuft, in denen es für ganz spezifische Bereiche eine besondere Lernbereitschaft zeigt (so z.B. für Sprache, für Ordnung, Schulung der Sinne, Mathematik, Kosmos). In dieser Zeit lernt das Kind leicht und mühelos.

Das pädagogische Fachpersonal gestaltet deshalb die Umgebung so, dass das Kind sich, entsprechend seiner sensiblen Phasen, angemessene Beschäftigungen frei wählen kann. Das pädagogische Team variiert die Umgebung nach aktuellen Interessen und Bedürfnissen. Das erfordert genaue Beobachtung. Die Kinder entscheiden während der Freiarbeit selbstständig womit sie sich beschäftigen, bestimmen über Arbeitsrhythmus, Arbeitsdauer und Lerntempo! Lern- und Entwicklungsschritte werden unterstützt durch die vorhandene altersgemischte Gruppe - Kinder lernen am besten von anderen Kindern!

Hieraus ergeben sich zwei grundlegende Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal zum einen eine Zusatzausbildung in Montessoripädagogik und zum andern ein grundsätzlicher respektvoller Umgang mit dem Kind.

## 6 Inhalte und Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit

### 6.1 Ganzheitliche Förderung

Die ganzheitliche Förderung des Kindes nach den Prinzipien der Montessoripädagogik ist ein zentrales Anliegen. Körperliche, geistige, emotionale und soziale Aspekte der Bildung sind dabei gleich zu bewerten und nicht voneinander zu trennen. Das Montessori Material umfasst und fördert folgende Bereiche:

- Übungen des praktischen Lebens
- Sinnesübungen
- Sprache
- Mathematik
- Kosmische Erziehung
- Bewegungserziehung
- Kreative Erziehung

Neben den vielfältigen und tiefgreifenden Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten, die die Kinder durch die Arbeit mit dem Montessorimaterial gewinnen, stehen ihnen zahlreiche andere Materialien und Angebote ergänzend zur Verfügung, u. a. kleine naturwissenschaftliche Experimente, wie z.B. Farbversuche und Versuche zum Magnetismus u. v. m. Zudem werden in Form von Projektarbeit unterschiedlichste Themen (sie orientieren sich an den Inte-

ressen der Kinder sowie jahreszeitlichen Gegebenheiten) gemeinsam erarbeitet. Die Ideen und Interessen der Kinder werden aufgegriffen und es muss stets Raum sein für die konkrete Umsetzung.

Durch die Fragen der Kinder entwickeln sich eigene Themenkreise. Eigenständige Denkleistungen und kreative Lösungsversuche stehen dabei im Vordergrund. Um sich selbst gewählte Themenkreise zu erschließen, werden unterschiedlichste Quellen des Wissens (Fachliteratur, Experimente, intensive Gespräche usw.) aufgezeigt.

## 6.2 Förderung der größtmöglichen Selbstständigkeit

Die vorbereitete Umgebung ermöglicht den Kindern ihrem Entwicklungsstand und ihren individuellen, aktuellen Bedürfnissen entsprechend, eigene Erfahrungen zu machen und dabei ihre wachsende Selbstständigkeit aktiv zu üben und auszubauen.

Das pädagogische Team unterstützt hierbei die Kinder in den Situationen, bei denen sie Hilfestellungen benötigen, d.h. nur dann, wenn ein Kind wirklich Hilfe braucht! Die Unterstützung gestaltet sich hierbei so, dass die Kinder in die Lage versetzt werden, selbstständig ihre Arbeit zu vollenden. Um dies zu verwirklichen ist das Team stets in hohem Maße gefordert. Einerseits bedarf es einer genauen Beobachtung sowie einer fortwährenden Überprüfung des Lern- und Erfahrungsfeldes. Hierbei erforderliche Veränderungen werden situationsgerecht umgesetzt.

## 6.3 Förderung der kreativ-künstlerischen Fähigkeiten

Sowohl gezielte Angebote im kreativ-künstlerischen Bereich, als auch das Freie Arbeiten an der Werkbank und im Malbereich bieten den Kindern viel Raum und Gelegenheit, sich zu erproben und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Die Kinder lernen den sachgemäßen Umgang mit den Werkmaterialien, sowie verschiedene Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks (z.B. Papiermarmorieren, Aquarelltechnik, Seidenmalen, Drucktechniken, Arbeiten mit Gips, Pappmache und Ton) kennen. Im Vordergrund steht hierbei das künstlerische Tun und nicht das „perfekte Endprodukt“.



## **6.4 Förderung der musischen Fähigkeiten**

Die Kinder werden im musischen Bereich durch Angebote aus der musikalischen Früherziehung (Orffinstrumente, Lieder, Klanggeschichten, Tänze u. v. m.) gefördert. Die Freude am gemeinsamen Musizieren soll geweckt werden! Alle Sinne werden durch die Musik angesprochen und gefördert. Sie unterstützt alle zentralen Entwicklungsbereiche des Kindes (Sprachentwicklung, Sozialkompetenz, emotionale, kognitive und motorische Entwicklung etc.).

## **6.5 Psychomotorische Förderung**

Die Kinder haben die Möglichkeit in gezielten psychomotorischen Einheiten und beim gemeinsamen „Schwimmen“ ihre motorischen Fähigkeiten auszubauen.

Einen großen Stellenwert dabei hat auch das tägliche Spielen und Bewegen im Freien. Es eröffnet sich hier ein großes Lern- und Experimentierfeld. Jedes Kind erweitert fortwährend seine individuellen motorischen Fähigkeiten und sucht sich dabei selbst bestimmt immer wieder neue Herausforderungen.

Dieses Erfahrungsfeld steht im engen Zusammenhang mit der sprachlichen Entwicklung.



## 6.6 Sprachförderung

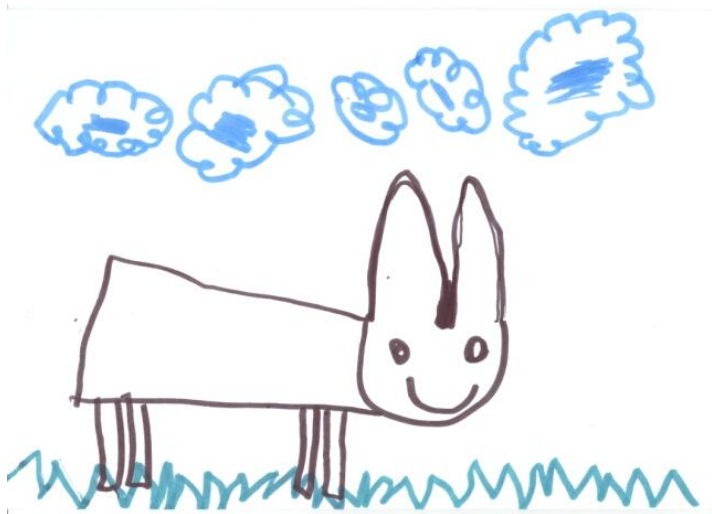
Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder werden in MIMO e.V. durch das Montessori Sprachmaterial und mit weiteren gezielten pädagogischen Angeboten (Erzählkreis, Lernen von Gedichten, rhythmisches Silbenklatschen, Fingerspiel, Lieder, Einsatz von Bilderbüchern und Geschichten etc.) gefördert. Zudem üben sich die Kinder im Rollenspiel in ihren sprachlichen Fähigkeiten und erweitern diese. Sie bereichern sich gegenseitig und lernen voneinander.

### Ein fortlaufendes Projekt unserer Einrichtung: Kinder dichten

Wenige Vorgaben von außen ermöglichen den Kindern ihr eigenes Gefühl für die Sprache assoziativ umzusetzen. So wählen sie den Inhalt ihrer Gedichte eigenständig. Hierbei steht der Spaß und die Kreativität den eigenen sprachlichen Ausdruck zu finden im Vordergrund. Gleichzeitig wird das genaue Zuhören geübt: „Wer hat gerade was erzählt?“ Die Gedichte werden dokumentiert und im Morgenkreis vorgelesen. Auch fertigen die Kinder eigene Illustrationen zu ihren Gedichten an. In dem Projekt werden die Sprachkompetenz, das Gefühl für Sprache, die Lust am Experimentieren mit Wörtern, die Lust am Erzählen und Zuhören sowie die Phantasie angeregt.

#### Die Katze

**Die Katze macht`ne Fratze  
Mit der Tatze  
Sie läuft im Gras  
Und erschreckt ein Has`  
Sie fängt`ne Maus  
Im Haus – Schnaus**



## 6.7 Förderung der Sozialkompetenz

Das soziale Lernen ergibt sich völlig natürlich im Zusammensein der Kinder und Erwachsenen. Es ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens. Da die Kindergruppe in jeder Hinsicht gemischt ist (Alter, Entwicklungsstand, Geschlecht etc.), sind vielfältige soziale Lernerfahrungen für jedes Kind möglich. Diese umfassen z. B.:

- Konfliktfähigkeit
- Hilfsbereitschaft
- Rücksichtnahme
- Frustrationstoleranz
- Geduld
- Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit
- Selbstbewusstsein
- Realistischer Umgang mit Stärken und Schwächen bei sich und anderen
- Interkulturelle Kompetenz
- Erkennen eigener Bedürfnisse und deren angemessener Ausdruck
- Fremd- und Eigenwahrnehmung

## 7 Tagesablauf

Jede Zeit des Tages in unserer Einrichtung hat ihre eigene Qualität, die wie folgt aufgeteilt ist, wobei der zeitliche Rahmen mancher Angebote oder Spieleinheiten auch immer fließend sein kann und variabel gestaltet wird.

Zeit	Angebot
<p>Die Kinder können ab 7.40 gebracht werden und sollen spätestens bis 9.00 da sein.</p> <p>9.00 – 10.30</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiarbeit (z. B. Montessori Material, Malbereich, Werkbank, Experimente und ergänzende Materialien und Spiele)</li> <li>• Gezielte Einzelförderung</li> <li>• Kreative Angebote</li> <li>• Eigenständige Vorschularbeit</li> <li>• Morgenkreis</li> <li>• Projekte: Musik, Theater, Dichten</li> <li>• Experimente</li> <li>• Gezielte Angebote</li> <li>• Aufgreifen der Ideen u. Interessen der Kinder</li> <li>• Therapeutische Einheiten</li> <li>• Musikalische Früherziehung</li> <li>• Englisch für Kinder</li> <li>• Schwimmen</li> <li>• Therapeutisches Reiten</li> </ul>
<p>10.30 – 11.00</p>	<p>Die gemeinsame Brotzeit als wichtiges Tagesritual: Die Kinder übernehmen Verantwortung und üben alltagspraktische Fähigkeiten ein (Tischdecken und –abdecken, Getränke einschenken, Tischabwischen) Das Gemeinschaftsgefühl wird beim gemeinsamen Essen gefördert (Tischgespräch, Brotzeit teilen, sich gegenseitig helfen etc.)</p>
<p>11.00 – 12.00</p>	<p>Abspülen Zähneputzen Freiarbeit Gestaltung wird situationsorientiert entschieden.</p>
<p>12.00 – 13.30 13.30 – 14.00 14.00 – 14.30</p>	<p>Die Bewegung sowie das Spielen im Freien, bieten den Kindern ein vielfältiges Erfahrungsfeld.</p> <p>Mittagessen</p> <p>Kinder werden abgeholt.</p>

## **8 Zusätzliche Angebote für alle Kinder**

Neben den regelmäßigen wöchentlichen Aktivitäten wie Reittherapie und musikalische Früherziehung gibt es Angebote, die als mehrwöchiges Projekt oder über das Jahr verteilt in unterschiedlichen Abständen stattfinden.

### **8.1 Musikalische Früherziehung**

Zur ganzheitlichen Förderung der Kinder gehört auch die regelmäßige, wöchentlich stattfindende musikalische Früherziehung für die ganze Gruppe. Musik tut dem Menschen gut, sie weckt Lebensfreude, schafft Wohlbefinden und regt das Denken und die Kreativität an. Gemeinsames Musizieren erzeugt in Gruppen ein intensives Gemeinschaftsgefühl. Die musikalische Früherziehung vermittelt musikalische Grunderfahrungen, die alle Sinne ansprechen. Es wird mit Liedern, Klanggeschichten, Orffinstrumenten, Tänzen und freier Improvisation gearbeitet.

## **8.2 Englisch**

Spielerisch lernen die Kinder erste Worte Englisch. Durch englische Lieder und Verse bleibt das neu Erlernte im Gedächtnis. Es entwickelt sich ein Gefühl für unterschiedliche Satzmelodien in der Mutter – und der Fremdsprache.

## **8.3 Theater / Improvisationen**

Die Kinder schlüpfen spielerisch in andere Rollen und finden dabei ihren persönlichen Ausdruck. Im Vordergrund steht die Lust am Spielen.

- Gruppendedynamische Prozesse werden angeregt
- im Mittelpunkt stehen
- laut der Gruppe etwas mitzuteilen
- welche Rolle wählt sich ein Kind
- Mimik / Gestik
- Kreativität
- generell werden soziale Kompetenzen gefördert

## **9 Therapien für die Kinder mit Behinderung**

Da im Integrationskindergarten MIMO e. V. auch Kinder mit verschiedensten Behinderungsarten betreut werden, sind Therapien ein wichtiger Bestandteil des Kindergartenalltags. Die Therapien werden auf die jeweilige Behinderung des einzelnen Kindes und den daraus entstehenden Förderbedarf abgestimmt. Die Handicap-Kinder erhalten zweimal pro Woche für jeweils eine Stunde ein Therapieangebot. Die therapeutischen Hilfen werden im regulären Tagesablauf der Gruppe durchgeführt. Sie finden integrativ statt. Folgende Therapien können angeboten werden:

### **Therapeutische Reiten im Reit- und Voltigierverein München - Daglfing e.V.**

Das therapeutische Reiten ist integrativ angelegt. Zum wöchentlichen therapeutischen Reiten werden die Handicap-Kinder von den Vorschulkindern begleitet. Das therapeutische Reiten beinhaltet krankengymnastische und heilpädagogische Elemente .Es stellt eine ganzheitliche Förderung dar und dient zur Vermittlung folgender Inhalt:

- Findung des körperlichen und seelischen Gleichgewichtes
- Verbesserung der Grob- und Feinmotorik sowie der Bewegungskoordination
- Steigerung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Entwicklung von Vertrauen und Selbstvertrauen
- Übung in Geduld, Ausdauer und Konzentration
- Abbau von Ängsten
- Tragen von Verantwortung
- Erwerb eines gesunden Sozialverhaltens
- Verbesserung der sinnlichen Wahrnehmung ( sensorische Integration )
- Training von Reaktion –und Durchsetzungsvermögen u.v.m.

#### **9.1 Für die Reittherapie steht eine Reittherapeutin sowie eine kompetente Co- Therapeutin zur Verfügung. (Therapeutische Reiten im Reit- und Voltigierverein München - Daglfing e.V.**

Das therapeutische Reiten ist integrativ angelegt. Zum wöchentlichen therapeutischen Reiten werden die Handicap-Kinder von den Vorschulkindern begleitet. Das therapeutische Reiten beinhaltet krankengymnastische und heilpädagogische Elemente .Es stellt eine ganzheitliche Förderung dar und dient zur Vermittlung folgender Inhalt:

- Findung des körperlichen und seelischen Gleichgewichtes
- Verbesserung der Grob- und Feinmotorik sowie der Bewegungskoordination
- Steigerung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Entwicklung von Vertrauen und Selbstvertrauen
- Übung in Geduld, Ausdauer und Konzentration
- Abbau von Ängsten
- Tragen von Verantwortung
- Erwerb eines gesunden Sozialverhaltens
- Verbesserung der sinnlichen Wahrnehmung ( sensorische Integration )
- Training von Reaktion –und Durchsetzungsvermögen u.v.m.

Für die Reittherapie steht eine Reittherapeutin sowie eine kompetente Co- Therapeutin zur Verfügung. (Finanzierung über Elternspende)

## **Musiktherapie**

In der Musiktherapie werden Klang, Bewegung, Spiel, Sprache sowie die Multisensorik gezielt eingesetzt, um die behinderten Kinder in ihrer Entwicklung bestmöglich zu fördern und zu begleiten. Die Handicapkinder werden hierfür von einer Kleingruppe bzw. einzelnen Kindern begleitet. Die Förderung wird von einem erfahrenen Musiktherapeuten durchgeführt. (Finanzierung durch Bezirk Oberbayern)

## **10 Integration**

Unser Leitbild macht deutlich, dass uns Integration ein besonderes Anliegen ist und hier der Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit liegt.

- Wir verstehen Integration als ein Zusammenleben und –lernen von und mit gleichwertigen Partnern und alle profitieren davon.
- Integration heißt für uns auch, dass alle Mitglieder einer Gruppe die Chance erhalten, die Vielfalt an Unterschiedlichkeiten, und damit an Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten, die durch die Gruppe gegeben ist, zu genießen, für sich selbst in Anspruch zu nehmen und Neues daraus entstehen zu lassen.
- Integration ist ein fortwährender Prozess, der sich auf den gesamten Lebensbereich des Kindes beziehen sollte.

## **11 Elternarbeit**

### **11.1 Angebote für die Eltern**

Die pädagogischen Mitarbeiter sind an einem intensiven Austausch mit allen Eltern interessiert. Eine enge, regelmäßige Zusammenarbeit zwischen pädagogischem Fachpersonal und Eltern der Handicapkinder ist unbedingt notwendig. Um die Eltern intensiv am Geschehen im Kindergarten teilhaben zu lassen, gibt es vielfältige Angebote:

#### **Elterngespräche**

Den Eltern aller Kinder werden regelmäßige Elterngespräche über die Entwicklung ihres Kindes angeboten. Die Elterngespräche finden in der Regel nachmittags statt, es können aber auch im Bedarfsfall Abendtermine bzw. Hausbesuche vereinbart werden.

#### **Regelmäßige Gespräche mit den Eltern der Handicap-Kinder**

Es findet in regelmäßigen Abständen ein Gespräch mit den Eltern der behinderten Kinder statt. Hier wird die Entwicklung des Kindes zu Hause und in der Einrichtung reflektiert, es erfolgt ein Austausch über laufende Therapien, erforderliche weitere Maßnahmen werden besprochen und aktuelle Förderziele festgelegt.

#### **Gruppenhospitation**

Um den Eltern möglichst viel Einblick in die Arbeit des Kindergartens zu geben, besteht für die Eltern jeder Zeit nach Absprache die Möglichkeit der Hospitation. Wichtig ist hierbei für jeden Besucher die Bereitschaft zur Stille und Zurückhaltung mitzubringen, Distanz auch und gerade zum eigenen Kind zu halten, wirklich Betrachter zu sein.

#### **Elternabende**

Für die Eltern finden regelmäßige Elternabende statt. Die gewünschte Anzahl an Elternabenden sowie mögliche Themen werden am ersten Elternabend gemeinsam mit den Eltern besprochen und festgelegt. Neben Wunschthemen der Eltern, spielt die Vorstellung der Montessoripädagogik und des Montessorimaterials eine zentrale Rolle. Zusätzlich wird die Kindergartenarbeit mit Hilfe von Dias und Fotos für die Eltern transparent gemacht.

### **11.2 Mitarbeit der Eltern**

Der Montessori Integrationskindergarten München Ost – MIMO e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Der Vorstand des Vereins setzt sich aus gewählten Eltern zusammen, die sich ehrenamtlich gemeinsam mit der pädagogischen Leitung für den Erhalt und die Belange des Kindergartens einsetzen.

Unser Kindergarten ist keine Elterninitiative d.h., über pädagogische Belange entscheidet allein das pädagogische Fachpersonal. Es wird jedoch die aktive Mitarbeit der Eltern erwartet, z. B. beim wechselnden Schwimmbegleitedienst oder bei Bedarf die Unterstützung einzelner Mütter oder Väter bei Ausflügen sowie Festvorbereitungen.



## 12 Kooperationen, Vernetzung mit anderen Einrichtungen

Der Kindergarten kooperiert mit zahlreichen anderen Gruppierungen, bzw. Einrichtungen.

- Reit- und Voltigierverein München -Daglfing e. V.
- Therapeuten der verschiedenen Frühförderstellen
- privat niedergelassenen Therapeuten (Psycho-, Ergo-, Sprach und Montessoritherapeuten)
- Kinderzentrum.
- Es bestehen auch vereinzelte Kontakte zu den umliegenden Schulen
- Weitere Kindereinrichtungen im Stadtviertel
- Sondereinrichtungen
- Andere Montessorieinrichtungen
- Der Paritätische Wohlfahrtsverband